

ATOSS Software AG
München

Jahresabschluss und Lagebericht
31. Dezember 2006

zur Offenlegung

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ATOSS Software AG, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 2. Februar 2007

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Marxer
Wirtschaftsprüfer



Dötsch
Wirtschaftsprüferin



ATOSS Software AG, München
Bilanz zum 31. Dezember 2006

AKTIVA	EUR	EUR	31.12.2005 EUR	PASSIVA	EUR	EUR	31.12.2005 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	4.025.667,00		4.025.667,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		122.489,00	306.068,00	(bedingtes Kapital EUR 740.000,00; Vj. TEUR 740)			
II. Sachanlagen				II. Kapitalrücklage	1.853.139,20		1.853.139,20
1. Technische Anlagen und Maschinen	58.723,00		24.350,00	III. Gewinnrücklagen			
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	278.264,06		296.916,39	Rücklage für eigene Anteile	752.646,20		1.249.283,77
		336.987,06	321.266,39	IV. Bilanzgewinn	2.510.278,38		22.339.059,44
III. Finanzanlagen						9.141.730,78	29.467.149,41
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	126.368,68		126.368,68				
2. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	427.656,32		290.006,50	B. RÜCKSTELLUNGEN			
		554.025,00	416.375,18	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	821.469,00		595.286,00
		1.013.501,06	1.043.709,57	2. Steuerrückstellungen	448.151,00		372.188,00
B. UMLAUFVERMÖGEN				3. Sonstige Rückstellungen	2.291.269,64		1.369.020,14
I. Vorräte						3.560.889,64	2.336.494,14
Unfertige Leistungen		248.680,03	0,00	C. VERBINDLICHKEITEN			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Anleihen	85.673,00		161.177,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.846.319,70		3.061.059,72	davon konvertibel EUR 85.673,00 (Vj. TEUR 161)			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	776.702,01		596.997,77	2. Erhaltene Anzahlungen	795.940,20		252.850,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	66.991,16		111.413,18	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	507.960,84		438.921,48
		3.690.012,87	3.769.470,67	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	310.975,87		15.110,32
III. Wertpapiere				5. Sonstige Verbindlichkeiten	294.042,02		486.758,41
Eigene Anteile		752.646,20	1.249.283,77	davon aus Steuern EUR 290.355,29 (Vj. TEUR 299)			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		9.743.643,83	27.399.425,44	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit			
		14.434.982,93	32.418.179,88	EUR 705,21 (Vj. TEUR 174)			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		265.371,73	159.310,03	D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.016.643,37	462.738,72
		15.713.855,72	33.621.199,48			15.713.855,72	33.621.199,48

ATOSS Software AG, München
Gewinn- und Verlustrechnung für 2006

	EUR	EUR	2005 EUR
1. Umsatzerlöse	21.253.989,32		20.418.211,20
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	248.680,03		0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>1.171.110,46</u>		<u>895.257,99</u>
		22.673.779,81	<u>21.313.469,19</u>
4. Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.386.220,72		1.826.831,28
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	9.077.208,23		9.060.407,05
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 445.716,93 (Vj. TEUR 459)	1.805.837,48		1.964.256,39
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	459.596,99		691.522,78
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>7.268.275,91</u>		<u>7.080.809,05</u>
		20.997.139,33	<u>20.623.826,55</u>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 20.000,02 (Vj. TEUR 20)	546.804,44		646.314,63
9. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	276.318,33		243.520,87
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>4.114,37</u>		<u>18.832,87</u>
		266.371,74	<u>383.960,89</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.943.012,22	<u>1.073.603,53</u>
12. Außerordentliche Erträge	<u>168.170,03</u>		0,00
13. Außerordentliches Ergebnis		168.170,03	
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	968.238,95		561.994,11
15. Sonstige Steuern	<u>1.856,43</u>		<u>468,23</u>
		970.095,38	<u>562.462,34</u>
16. Jahresüberschuss		1.141.086,87	<u>511.141,19</u>
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		872.553,94	1.303.217,30
18. Entnahme aus der Kapitalrücklage		0,00	19.840.464,45
19. Entnahme aus der Gewinnrücklage Rücklage für eigene Anteile		568.051,97	684.236,50
20. Einstellung in die Gewinnrücklage Rücklage für eigene Anteile		-71.414,40	0,00
21. Bilanzgewinn		<u>2.510.278,38</u>	<u>22.339.059,44</u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2006

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung in Euro aufgestellt. Aus Sicht der Gesellschaft vermittelt der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Bewertung des **Sachanlagevermögens** erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 6 Abs. 2 EStG werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die an den Vorstandsvorsitzenden abgetretenen **Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen** werden zum Aktivwert bewertet und im Finanzanlagevermögen ausgewiesen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag bewertet. Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zum Anschaffungswert bzw. zum niedrigeren Marktwert aktiviert.

Liquide Mittel werden zum Nennwert bewertet.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Ausgaben und Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwendungen und Erträge des kommenden Geschäftsjahres darstellen sowie das Disagio aus der Unterverzinslichkeit von Wandelschuldverschreibungen.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennbetrag angesetzt.

Die **Rückstellungen für Pensionen** werden in steuerlich zulässiger Höhe ausgewiesen. Den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwerten gemäß § 6a EStG liegt unter Verwendung der Richttafeln 2005 G ein Rechnungszinsfuß von 6% zugrunde. Bei der Zuführung des Unterschiedsbetrags in Folge der Änderung der Pensionszusage in 2004 wurde vom Wahlrecht gemäß § 6a Abs. 4 EStG Gebrauch gemacht wonach der Unterschiedsbetrag auf mindestens drei Wirtschaftsjahre verteilt werden kann.

Die **Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Wandelschuldverschreibungen werden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die **Anzahlungen** werden mit ihrem Nennwert angesetzt.

Die Bewertungsgrundsätze blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

2. Grundlagen der Währungsumrechnung

Die **Forderungen und Verbindlichkeiten** in fremder Währung sind mit dem Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Soweit der Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bei Forderungen niedriger bzw. bei Verbindlichkeiten höher lag, kommt dieser zur Anwendung.

II. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr wird im gesonderten Anlagegitter unter Punkt V. dargestellt.

1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Unter den Immateriellen Vermögensgegenständen wird entgeltlich erworbene Software ausgewiesen.

1.2. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen betrifft im Wesentlichen Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen. Die Abschreibungsdauer beträgt zwischen drei und fünf Jahren. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

2. Umlaufvermögen

2.1. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Lieferungs- und Leistungsforderungen in Höhe von EUR 336.702,01 (Vorjahr: EUR 156.997,77) sowie Darlehensverträge mit Tochterunternehmen in Höhe von EUR 440.000,00 (Vorjahr: 440.000,00). In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche, Zinsforderungen sowie Forderungen aus der Veräußerung des Softwareproduktes AENEIS enthalten.

Die Forderungen mit Restlaufzeiten über einem Jahr betragen wie im Vorjahr EUR 0,00.

2.2. Eigene Anteile

Der Erwerb der eigenen Anteile stellt sich zum Ende des Geschäftsjahres wie folgt dar:

Die Gesellschaft erwarb in den Vorjahren 150.058 Stück eigene Aktien. Im Geschäftsjahr 2006 wurden 74.004 eigene Aktien zur Befriedigung des Wandelschuldverschreibungsprogramms abgegeben. Zum 31.12.2006 werden somit insgesamt 76.054 Stück eigene Anteile gehalten. Auf diese war eine Zuschreibung in Höhe von EUR 71.414,40 vorzunehmen. Der Wertansatz der eigenen Anteile zum Bilanzstichtag beträgt EUR 752.646,20.

Der Anteil der eigenen Aktien am Grundkapital beträgt 1,89%.

2.3. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Diese Position umfasst im Wesentlichen Festgelder und Guthaben bei Kreditinstituten.

2.4. Disagio

Das Disagio aus der Unterverzinslichkeit von Wandelschuldverschreibungen in Höhe von EUR 4.252,50 (Vorjahr: EUR 5.926,50) wird unter den Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

3. Eigenkapital

3.1. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 4.025.667,00 war zum 31.12.2006 vollständig eingezahlt und steht der Gesellschaft uneingeschränkt zur Verfügung. Es ist in 4.025.667 Stückaktien eingeteilt. Jede Stückaktie gewährt eine Stimme.

3.2. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich im Geschäftsjahr 2006 nicht verändert. Sie beläuft sich weiterhin auf EUR 1.853.139,20.

Davon entfallen EUR 1.784.950,45 auf die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB (gebundene Kapitalrücklage) sowie EUR 68.188,75 auf die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 2 HGB aus der Unterverzinslichkeit von Wandelschuldverschreibungen.

3.3. Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betreffen ausschließlich die Rücklagen für eigene Anteile und entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	EUR
Stand 01.01.2006	1.249.283,77
Entnahme aus der Gewinnrücklage	-568.051,97
Einstellung in die Gewinnrücklage	71.414,40
Stand 31.12.2006	<u>752.646,20</u>

Die Entnahme aus der Gewinnrücklage erfolgt bei Veräußerung oder Abschreibung von eigenen Anteilen. Einstellungen erfolgen bei Kauf von oder Zuschreibungen zu eigenen Anteilen.

3.4. Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	EUR
Bilanzgewinn zum 01.01.2006	22.339.059,44
Ausschüttung Dividende	-21.466.505,50
Gewinnvortrag 31.12.2006	872.553,94
Entnahme aus der Gewinnrücklage	568.051,97
Einstellung in die Gewinnrücklage	-71.414,40
Jahresüberschuss	1.141.086,87
Bilanzgewinn 31.12.2006	<u>2.510.278,38</u>

Der Jahresüberschuss zum 31.12.2006 beträgt EUR 1.141.086,87 (Vorjahr: EUR 511.141,19). Unter Berücksichtigung des Vortrages in Höhe von EUR 22.339.059,44, der Auszahlung für die Dividende in Höhe von EUR 5,50 je umlaufende Aktie, insgesamt EUR 21.466.505,50, der Entnahme aus der Rücklage für eigene Anteile in Höhe von EUR 568.051,97 und der Einstellung in die Rücklage für eigene Anteile in Höhe von EUR 71.414,40, ergibt sich ein Bilanzgewinn von EUR 2.510.278,38.

3.5. Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22.04.2004, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts München am 11.06.2004, ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 22.04.2009 (einschließlich) durch Ausgabe von 2.012.833 Stück neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt um EUR 2.012.833 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (genehmigtes Kapital 2004/I).

3.6. Bedingtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16.02.2000, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts München am 10.03.2000, ist das Grundkapital um EUR 280.000 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2000/I).

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschlüsse der Hauptversammlungen vom 22.05.2002, vom 30.04.2003 sowie vom 22.04.2004 zur Bedienung von Wandlungsrechten von Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft, der Geschäftsführung verbundener Unternehmen und sonstiger Leistungsträger um EUR 360.000 (Bedingtes Kapital 2002/I) sowie zur Bedienung von Wandlungsrechten von Mitgliedern des Aufsichtsrats um EUR 50.000 (Bedingtes Kapital 2002/II) bedingt erhöht.

Schließlich wurde das Grundkapital der Gesellschaft durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22.04.2004, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts München am 11.06.2004, zur Bedienung von Wandlungsrechten von Mitgliedern des Aufsichtsrats um EUR 50.000 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2004/I).

4. Rückstellungen

4.1. Rückstellungen für Pensionen

Die Pensionsrückstellungen sind unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 6% nach den „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck berechnet.

4.2. Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen setzen sich aus folgenden Beträgen zusammen:

EUR	01.01.2006	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2006
Variable Vergütungen	651.156,77	445.857,53	205.299,24	1.454.894,94	1.454.894,94
Erwartete Rechnungen	170.243,46	95.332,97	74.738,69	177.568,14	177.739,94
Jahresabschluss und Prüfung	139.120,00	110.140,56	28.979,44	154.272,92	154.272,92
Urlaubsverpflichtungen	89.413,67	89.413,67	0,00	96.229,37	96.229,37
Mietverpflichtungen	69.000,00	0,00	0,00	0,00	69.000,00
Personalverpflichtungen	162.461,96	162.461,96	0,00	158.333,29	158.333,29
Berufsgenossenschaft	40.000,20	36.403,59	3.596,61	40.000,20	40.000,20
Gewährleistungen	20.000,00	0,00	20.000,00	100.000,00	100.000,00
Sonstige	27.624,08	23.394,08	1.140,00	37.708,98	40.798,98
Gesamt	1.369.020,14	963.004,36	333.753,98	2.219.007,84	2.291.269,64

5. Verbindlichkeiten

Die der Gesellschaft aus der Ausgabe von 85.673 Stück Wandelschuldverschreibungen zu je EUR 1,00 zugeflossenen Mittel werden als Anleihen ausgewiesen, davon sind zum 31.12.2006 44.673 Stück Wandelschuldverschreibungen ausübbar. Die Verbindlichkeit hat eine Restlaufzeit zwischen 0,3 und 4,9 Jahren. Eine Teilwandschuldverschreibung im Gegenwert von EUR 1,00 berechtigt zum Bezug von je einer Aktie.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Lieferungs- und Leistungsverpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten haben zum 31.12.2006 folgende Restlaufzeiten:

EUR		Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt
Anleihen	31.12.2005	0,00	76.177,00	85.000,00	161.177,00
	31.12.2006	6.673,00	79.000,00	0,00	85.673,00
Anzahlungen	31.12.2005	252.850,00	0,00	0,00	252.850,00
	31.12.2006	795.940,20	0,00	0,00	795.940,20
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2005	438.921,48	0,00	0,00	438.921,48
	31.12.2006	507.960,84	0,00	0,00	507.960,84
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	31.12.2005	15.110,32	0,00	0,00	15.110,32
	31.12.2006	310.975,87	0,00	0,00	310.975,87
Sonstige	31.12.2005	486.758,41	0,00	0,00	486.758,41
	31.12.2006	294.042,42	0,00	0,00	294.042,42
Gesamt	31.12.2005	1.193.640,21	76.177,00	85.000,00	1.354.817,21
	31.12.2006	1.915.591,93	79.000,00	0,00	1.994.591,93

Die erhaltenen Anzahlungen in Höhe von 795.940,20 enthalten zum 31.12.2006 Vorauszahlungen auf langfristige Fertigungsaufträge während im Vorjahr Anzahlungen in Höhe von 252.850,00 auf das mit Vertrag vom 21.12.2005 mit Wirkung zum 01.01.2006 veräußerte Softwareprodukt AENEIS enthalten waren.

III. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

EUR	2006	2005
Softwarelizenzen	3.451.021,72	3.439.697,43
Softwarewartung	7.227.581,24	7.013.053,29
Dienstleistungen	4.423.137,97	4.083.641,26
Hardware	2.284.276,90	1.857.185,64
Sonstige	634.314,39	924.364,56
Durch Tochterunternehmen vermittelte Umsätze	3.233.657,10	3.100.269,02
Gesamt	<u>21.253.989,32</u>	<u>20.418.211,20</u>

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von EUR 1.171.110,46 (Vorjahr: EUR 895.257,99) enthalten im Wesentlichen die Erträge aus der Veräußerung des Softwareproduktes AENEIS zum 01.01.2006 in Höhe von EUR 435.000,00 sowie unter anderem Erträge aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von EUR 137.649,82 (Vorjahr: EUR 139.073,17), Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von EUR 76.290,45 (Vorjahr: EUR 116.390,57) sowie Erträge aus Kfz-Eigenanteilen in Höhe von EUR 275.250,21 (Vorjahr: EUR 325.319,53).

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Aufwendungen für Kostenerstattungen, Werbekosten sowie Aufwendungen für Mieten ausgewiesen.

4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind periodenfremde Zinsen auf Steuerrückerstattungen in Höhe von EUR 35.866,39 enthalten.

5. Außerordentliche Erträge

Die außerordentlichen Erträge enthalten periodenfremde Steuerrückzahlungen der Finanzverwaltung aus im Rahmen des Börsengangs als nicht abzugsfähig eingestufte Vorsteuer auf Kosten der Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 166.527,77 (Vorjahr: EUR 0,00). Die Bezahlung durch die Finanzkasse ist im Geschäftsjahr 2006 bereits erfolgt.

6. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von EUR 968.238,95 (Vorjahr: EUR 561.994,11) beziehen sich mit EUR 899.517,28 (Vorjahr: EUR 561.994,11) auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und mit EUR 68.721,67 (Vorjahr: EUR 0,00) auf außerordentliche Erträge.

IV. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft bürgt in Höhe von EUR 50.000 für Verbindlichkeiten der Tochtergesellschaft ATOSS Software Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich, gegenüber der Creditanstalt, Wien, Österreich.

Des Weiteren bestehen Mietbürgschaften für Mieträume der Niederlassung sowie für Tochtergesellschaften in Höhe von EUR 130.665,20.

Die Gesellschaft hat eine Rangrücktrittserklärung für ihr Tochterunternehmen in Österreich abgegeben. Für die ATOSS Software Gesellschaft m.b.H., Wien, besteht eine Rangrücktrittsvereinbarung vom 11.07.2001 über EUR 507.643,66. Zum 31.12.2006 bestehen Forderungen gegenüber dem österreichischen Tochterunternehmen in Höhe von EUR 535.066,01 (Vorjahr: EUR 528.877,30).

Es besteht ein Mietvertrag über Büroflächen im Gebäude „Am Moosfeld 3“ in München. Aus dem Vertrag ergibt sich ab 2007 eine jährliche Belastung in Höhe von EUR 294.073,44. Der Mietvertrag ist jährlich mit einer Frist von sechs Monaten zum 30.06. kündbar.

Für Niederlassungen bestehen folgende Verträge:

Frankfurt: Das Mietverhältnis ist zum 30.06.2007 gekündigt, die jährliche Belastung beläuft sich in 2006 auf EUR 49.751,50 und in 2007 auf EUR 27.720,00.

Hamburg: Das Mietverhältnis endet am 30.09.2008 sofern es mit einer Frist von sechs Monaten gekündigt wird, die jährliche Belastung beträgt in 2007 EUR 49.052,88, die Gesamtbelastung bis zum Ende der Vertragslaufzeit beläuft sich auf EUR 85.842,54.

Stuttgart: Das Mietverhältnis unterliegt der gesetzlichen Kündigungsfrist, die Belastung im Geschäftsjahr 2007 beträgt EUR 20.106,24.

Meerbusch: Das Mietverhältnis mit einer Frist von sechs Monaten zum Quartalsende kündbar, die jährliche Belastung beträgt EUR 228.878,91.

Es bestehen Mietverhältnisse für diverse Büro- und Geschäftsausstattung von jährlich EUR 24.945,26 (Vorjahr: EUR 23.340,75) mit flexiblen Kündigungsmöglichkeiten. Für 2007 ergibt sich eine Belastung in Höhe von EUR 23.340,75.

Es bestehen Verpflichtungen aus Full-Service-Leasingverträgen für Fahrzeuge und Server. Die Verträge haben Restlaufzeiten von bis zu 36 Monaten und führen in 2007 zu einer jährlichen Belastung in Höhe von EUR 243.378,83. Bis zum Ende der Vertragslaufzeiten ergibt sich zum 31.12.2006 eine Gesamtbelastung von EUR 411.115,85. Die Übernahme von Fahrzeugen oder Servern am Ende der Vertragslaufzeit ist nicht vorgesehen.

Der Gesamtbetrag sämtlicher finanzieller Verpflichtungen beläuft sich zum 31.12.2006 für den Zeitraum 2007 bis 2009 auf EUR 1.241.213,44.

2. Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren 134 Mitarbeiter (Vorjahr: 134) beschäftigt.

3. Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

Peter Kirn, Vorsitzender, Unternehmensberater, Böblingen
Bernhard Dorn, stv. Vorsitzender, Unternehmerberater, Leonberg
Rolf Baron Vielhauer von Hohenhau, Präsident des bayerischen Steuerzahlerbundes, München

Die Mitglieder des Aufsichtsrates nehmen weitere Aufsichtsratsmandate bei folgenden Unternehmen wahr:

Peter Kirn	businessMart AG, Stuttgart NIIT Technologies AG, Monheim UNILOG Integrata AG, Tübingen
------------	--

Bernhard Dorn	AXA Service AG, Köln Inverto AG, Köln TDS AG, Neckarsulm United Internet AG, Montabaur 1&1 Internet AG, Montabaur
---------------	---

Rolf Baron Vielhauer von Hohenhau	ce Consumer Electronic AG, München Pro Cura Buchprüfungs AG, Augsburg
-----------------------------------	--

4. Vorstand

Andreas F.J. Obereder, Unternehmer (Vorsitzender)
Christof Leiber, Jurist

5. Angaben zu den Bezügen von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Vergütung des Vorstands setzt sich folgendermaßen zusammen:

Andreas F.J. Obereder	2006	2005
Erfolgsunabhängige Vergütung		
Gehalt	290.000,00	290.000,00
Sonstiges	93.642,34	90.653,02
Erfolgsbezogene Vergütung		
Tantieme	139.650,00	0,00
Gesamt	523.292,34	380.653,02
Christof Leiber	2006	2005
Erfolgsunabhängige Vergütung		
Gehalt	115.000,00	115.000,00
Sonstiges	21.064,90	17.966,20
Erfolgsbezogene Vergütung		
Tantieme	89.745,00	0,00
Gesamt	225.809,90	132.966,20

Die sonstigen Bezüge beinhalten durch die Gesellschaft gezahlte Versicherungsprämien und geldwerte Vorteile sonstiger Nebenleistungen wie die Überlassung von Dienstwagen.

Zum 31.12.2006 bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Vorstandsmitgliedern in Höhe von EUR 167.375,08 für noch nicht ausbezahlte variable Vergütung (Vorjahr: Forderungen in Höhe von EUR 24.999,96 aufgrund von Vorschüssen auf nicht erreichte variable Vergütung).

Die Bezüge des Aufsichtsrats setzen sich folgendermaßen zusammen:

Peter Kirn	2006	2005
Satzungsmäßige Vergütung	20.000,00	20.000,00
Sitzungsgelder	7.500,00	10.500,00
Gesamt	27.500,00	30.500,00
Bernhard Dorn	2006	2005
Satzungsmäßige Vergütung	20.000,00	20.000,00
Sitzungsgelder	7.500,00	10.500,00
Gesamt	27.500,00	30.500,00
Rolf Baron Vielhauer von Hohenhau	2006	2005
Satzungsmäßige Vergütung	10.000,00	10.000,00
Sitzungsgelder	3.750,00	5.250,00
Gesamt	13.750,00	15.250,00

6. Aktien- und Wandelschuldverschreibungsbestände der Organmitglieder

Zum jeweiligen Bilanzstichtag halten die Organmitglieder folgende Aktienbestände in ATOSS-Aktien:

Aktien	31.12.2006	31.12.2005
Andreas F.J. Obereder	1.981.184	1.971.184
Peter Kirn	23.760	13.760
Bernhard Dorn	19.000	13.000
	<u>2.023.944</u>	<u>1.997.944</u>

Zum jeweiligen Bilanzstichtag halten die Organmitglieder durch Zeichnung von Wandelschuldverschreibungen Optionen auf ATOSS-Aktien:

Wandelschuldverschreibungen	31.12.2006	31.12.2005
Andreas F.J. Obereder	0	5.000
Christof Leiber	10.000	22.000
Peter Kirn	6.000	12.000
Bernhard Dorn	6.000	12.000
Rolf Baron Vielhauer von Hohenhau	12.000	12.000
	<u>34.000</u>	<u>63.000</u>

Die Wandelschuldverschreibungen der Organmitglieder haben folgende Restlaufzeiten:

Ausübungspreis EUR	ausstehende Optio- nen	vertragliche Gültig- keit (Jahre)	mögliche Ausübungs- rechte
4,01	24.000	4,6	6.000
6,18	10.000	4,5	2.500
	<u>34.000</u>		<u>8.500</u>

7. Angaben zum Anteilsbesitz

An den nachfolgend aufgeführten Unternehmen besteht ein Anteilsbesitz von mindestens 20% der Geschäftsanteile:

Gesellschaft	Anteil am ge- zeichneten Kapi- tal in %	Eigenkapital in EUR	Ergebnis 2006 in EUR
ATOSS Software Gesellschaft m.b.H, Wien	100%	-44.861,61	82.899,29
ATOSS Software AG, St. Gallen	100%	124.214,43	131.794,14
ATOSS CSD Software GmbH, Cham	100%	414.945,21	72.350,92
ATOSS Software S.R.L., Timisoara	100%	24.447,75	12.814,95

8. Honorare von Abschlussprüfern und Steuerberatern

Für Abschlussprüfung, Beratungs- und Bewertungsleistungen sowie für Steuerberatung wurden folgende Honorare an die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, Zweigniederlassung München, oder mit ihr verbundene Unternehmen gezahlt:

EUR	2006	2005
Abschlussprüfung	53.500,00	55.510,00
davon Einzelabschluss EUR 26.750,00 (Vorjahr EUR 27.755,00)		
davon Konzernabschluss EUR 26.750,00 (Vorjahr EUR 27.755,00)		
Sonstige Beratungs- und Bewertungsleistungen	18.910,00	9.360,00
	<u>72.410,00</u>	<u>64.870,00</u>

Der Gesellschaft ist am 24.04.2006 eine Unabhängigkeitserklärung der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft zugegangen.

9. Mitteilungspflichtige Beteiligungen

Die AXXION S.A., 1B, Parc d'Achvité Syrdall, Luxemburg-Munsbach, teilte der Gesellschaft am 07.02.2006 gem. § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ATOSS Software AG am 02.02.2006 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zum Zeitpunkt der Mitteilung 2,7989% beträgt.

10. Deutscher Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der ATOSS Software AG nahmen am 14.11.2006 zum Deutschen Corporate Governance-Kodex Stellung. Der vollständige Wortlaut der Erklärung nach § 161 AktG befindet sich im Internet unter http://www.atoss.com/NR/rdonlyres/EB165209-C900-4589-B9B1-F78F79CEA931/0/ATOSS_Entsprechenserklaerung_2006.pdf. Der Vorstand und der Aufsichtsrat geben jährlich eine Erklärung zur Einhaltung des Deutschen Corporate Governance-Kodex und der darin enthaltenen Empfehlungen ab und berichten darüber im Geschäftsbericht.

11. Vorschlag für Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2006 in Höhe von EUR 2.510.278,38 zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,24 je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden und den verbleibenden Teil des Bilanzgewinns auf neue Rechnung vorzutragen. Bei Annahme dieses Ausschüttungsvorschlags durch die Hauptversammlung entfällt auf das zum 31.12.2006 dividendenberechtigte Grundkapital von EUR 3.949.613,00 eine Dividendensumme von EUR 947.907,12 und ein Gewinnvortrag von EUR 1.562.371,26. Der Gewinnverwendungsvorschlag kann sich durch den Erwerb oder die Veräußerung eigener Aktien bis zum Zeitpunkt der Hauptversammlung noch ändern.

München, 02.02.2007

Der Vorstand



Andreas F.J. Obereder



Christof Leiber

V. Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2006

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Aufgelaufene Abschreibungen				Nettobuchwerte	
	01.01.2006	Zugänge	Abgänge	31.12.2006	01.01.2006	Zugänge	Abgänge	31.12.2006	31.12.2006	31.12.2005
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.502.634,69	45.008,62	2.074.355,81	1.473.287,50	3.196.566,69	213.045,64	2.058.813,83	1.350.798,50	122.489,00	306.068,00
	3.502.634,69	45.008,62	2.074.355,81	1.473.287,50	3.196.566,69	213.045,64	2.058.813,83	1.350.798,50	122.489,00	306.068,00
II. Sachanlagen										
1. Technische Anlagen und Maschinen	334.041,48	49.984,96	0,00	384.026,44	309.691,48	15.611,96	0,00	325.303,44	58.723,00	24.350,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.104.290,91	213.372,85	138.289,53	3.179.374,23	2.807.374,52	230.939,39	137.203,74	2.901.110,17	278.264,06	296.916,39
	3.438.332,39	263.357,81	138.289,53	3.563.400,67	3.117.066,00	246.551,35	137.203,74	3.226.413,61	336.987,06	321.266,39
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	126.368,68	0,00	0,00	126.368,68	0,00	0,00	0,00	0,00	126.368,68	126.368,68
2. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	290.006,50	137.649,82	0,00	427.656,32	0,00	0,00	0,00	0,00	427.656,32	290.006,50
	416.375,18	137.649,82	0,00	554.025,00	0,00	0,00	0,00	0,00	554.025,00	416.375,18
Anlagevermögen, gesamt	7.357.342,26	446.016,25	2.212.645,34	5.590.713,17	6.313.632,69	459.596,99	2.196.017,57	4.577.212,11	1.013.501,06	1.043.709,57

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006

I.	Geschäft und Rahmenbedingungen	1
II.	Ertragslage	7
III.	Finanz- und Vermögenslage	7
IV.	Nachtragsbericht	8
V.	Risikobericht	8
VI.	Ausschüttung	9
VII.	Prognosebericht: Künftige Wirtschafts- und Branchensituation, künftige Unternehmenssituation	10

I. Geschäft und Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Situation

Die Bundesregierung rechnet für 2006 mit einem Zuwachs des Bruttoinlandsproduktes von real knapp 2,5 Prozent und geht davon aus, dass in 2007 die Haushaltskonsolidierungen zu einer vorübergehenden Abschwächung führen werden und das Wachstum im kommenden Jahr im Durchschnitt bei 1,5 Prozent liegen wird. Dieser Einschätzung liegt zugrunde, dass die weltwirtschaftliche Dynamik weiterhin auf einem hohen Niveau bewegt, wenn auch im Vergleich zu 2006 etwas abgeschwächt.

Nach Einschätzung der Forschungsinstitute wird das Wachstum in 2006 und 2007 weiterhin von den außenwirtschaftlichen Impulsen getragen. Während die binnenwirtschaftlichen Auftriebskräfte insbesondere bei der Investitionstätigkeit und dem privaten Konsum zunahm und sich die Basis für die konjunkturelle Belebung verbreiterte. Im kommenden Jahr dürfte das reale Wirtschaftswachstum dann insbesondere aufgrund der Mehrwertsteuererhebung etwas schwächer als in 2006 ausfallen, so das statistische Bundesamt.

Branchensituation und Marktumfeld

Die vom Branchenverband BITKOM (Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien) befragten Unternehmen der IT- und Kommunikationswirtschaft sehen zum Jahresende 2006 überwiegend positive Entwicklungen in Umsatz und Ertrag gegenüber dem Vorjahr: 62 Prozent der Unternehmen gehen von steigenden Umsätzen aus und immerhin 46 Prozent rechnen mit steigenden Ergebnissen. Aufgrund der positiven Marktimpulse planen deshalb 42 Prozent der Unternehmen, neue Mitarbeiter einzustellen. Für die Softwarebranche erwartet der BITKOM ein Umsatzwachstum für 2006 in Höhe von 6,3 Prozent.

ATOSS kann diese Entwicklung im deutschsprachigen Raum bestätigen, denn Umsatz und Ergebnisse konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006 zum Teil deutlich gesteigert werden; für das kommende Geschäftsjahr 2007 rechnet die Gesellschaft mit weiterem Wachstum. Auch aus Sicht der Gesellschaft hat sich das Investitionsklima verbessert. Die technologisch und funktional neue Generation der ATOSS Produkte fällt damit in 2006 auf fruchtbaren Boden und etliche Kunden – insbesondere Großkunden aus den Branchen Transport und Logistik sowie dem Handel – konnten durch die Leistungsfähigkeit der Lösung, der Kompetenz der ATOSS Mitarbeiter und dem Investitionsschutz bei der Wahl eines finanziell soliden und unabhängigen Partners überzeugt werden.

Im deutschsprachigen Raum treffen wir hierbei einerseits auf den zahlenmäßig umfangreichen Markt der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU-Markt) mit bis zu 500 Mitarbeitern sowie den Premium-Markt, also die gehobenen Mittelstandsunternehmen und Großkunden. Gerade im Premium-Markt konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr Wachstums-Chancen genutzt werden. Demgegenüber sind im KMU-Markt die Anforderungen an effiziente Personaleinsatzplanungssysteme geringer und der Wettbewerbsdruck höher.

Die Gesellschaft verfolgt die Strategie, insbesondere im Inland das Wachstum weiterhin zu festigen. Dies ist im abgelaufenen Geschäftsjahr gelungen. Der Auslandsanteil beträgt 8 Prozent und liegt somit leicht unter dem Vorjahreswert von 9 Prozent. Im Ausland möchten wir insbesondere unseren international agierenden Kunden mit unseren Produkten und Dienstleistungen an deren Auslandsstandorte folgen.

Positionierung der ATOSS Software AG

ATOSS verfolgt von jeher die Vision, mit ihren Lösungen die Strukturen der modernen Arbeitswelt in einer Weise zu beeinflussen, so dass durch den Einsatz ihrer Lösungen im Ergebnis kreativeres, intelligenteres und humaneres Arbeiten ermöglicht wird.

Dabei löst ATOSS insbesondere Kundenprobleme in den Feldern Personalbedarfsermittlung, Arbeitszeitmodellgestaltung, Arbeitszeitmanagement (Zeitwirtschaft und Zutrittskontrolle) und Personaleinsatzplanung. Die Kunden der ATOSS Software AG verbessern neben Themen wie effizientem Materialfluss oder optimierten Produktionsprozessen auch durch einen wirtschaftlich sinnvollen und mitarbeiterorientierten Personaleinsatz ihre Leistungsfähigkeit.

ATOSS sieht sich in ihren Kernthemen Arbeitszeitmanagement und Personaleinsatzplanung als Spezialist („Best of Breed“) mit einem sehr tiefen Angebot integrierter Lösungen, die höchste funktionale und technologische Anforderungen erfüllen. Über Schnittstellen zu den Lösungen komplementärer Anbieter können Kunden jeder Branche und Unternehmensgröße sinnvoll adressiert werden. ATOSS ist dabei insbesondere im Großkundensegment sehr erfolgreich. Daneben verfügt die Gesellschaft über höchste Beratungskompetenz bei einer überzeugenden Lösungstiefe und kann somit ihren Kunden Effizienzsteigerungen und weitere Produktivitätsimpulse gewährleisten. Schließlich bietet ATOSS Investitionssicherheit als langfristig orientierter und finanziell unabhängiger Partner.

Etliche Studien zur Arbeitsproduktivität sowie eigene Beobachtungen und Vertriebsserfolge bestätigen, dass das Marktumfeld stärker als in der Vergangenheit Lösungen fordert, die in einem Nischensegment höchsten Komplexitätsanforderungen genügen und damit der Produktivitätssteigerung dienen:

Der richtige Mitarbeiter

In einem durchgängigen Lösungsportfolio zeigen die ATOSS Lösungen die Qualifikationen des verfügbaren Personals auf, eine schnelle Disposition ist damit möglich. Kurzfristige und auch saisonale Engpässe können so über den Zugriff auf eine Vielzahl von Arbeitnehmern abgedeckt werden.

Zur richtigen Zeit

Fast in allen Branchen schwankt die Auslastung, während das Personal nicht zu jeder Zeit entsprechend dieser Schwankungen beschäftigt werden kann. Unter Berücksichtigung der betrieblichen, tariflichen und gesetzlichen Regelungen sowie Einflussfaktoren wie Urlaub, Krankheit, Teilzeit, etc. optimiert ATOSS über ihre Lösungen den Personaleinsatz, um Auftragsspitzen abzudecken.

Am richtigen Ort

Flexibler Einsatz von Personal an unterschiedlichen Standorten ermöglicht in dezentral organisierten Unternehmen und Filialbetrieben eine effizientere Auslastung und damit ein höheres Produktivitätsniveau.

Auf dem richtigen Auftrag

Die Integration der Personalplanung in die Produktionsplanung erfolgt heute noch in den seltensten Fällen. Dennoch lassen sich gerade hier über einen sinnvollen Datenaustausch Planungssicherheit erzeugen und Produktionsprozesse beschleunigen.

Zu den richtigen Kosten

Betriebliche Arbeitszeitmodelle eröffnen heute oftmals flexible Möglichkeiten, Mitarbeiter einzusetzen, als dies bei starren Arbeitszeiten möglich ist. Doch erst die Bewertung der geleisteten Arbeitszeit mit Zuschlägen und Nebenkosten ermöglicht den Einsatz zu kostenoptimierten Bedingungen.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass viele Unternehmen hinter ihren Möglichkeiten zurückbleiben. So glauben nur 44% der Unternehmen in Deutschland, dass sie über effiziente Planungs- und Steuerungsinstrumente verfügen (Proudfood Produktivitätsstudie 2005-2006). Etliche Kunden von ATOSS konnten hier ihre Möglichkeiten durch ATOSS Lösungen signifikant verbessern, wie durch eigene Untersuchungen gezeigt werden konnte. ATOSS bietet seiner breiten Kundenbasis funktionale Kompetenz auf Basis modernster Technologien. Die solide finanzielle Basis und Unabhängigkeit des Unternehmens rückt bei der Entscheidung für eine langfristige Partnerschaft insbesondere bei Großkunden zunehmend in den Fokus. Für eine Investitionsentscheidung ist hierbei die solide Eigenkapitalquote von 58 Prozent (Vorjahr: 88 Prozent), die hohe Liquidität in Höhe von Mio. EUR 9,7 (Vorjahr: Mio. EUR 27,4) und die weiterhin hohen Aufwendungen für die technologische Weiterentwicklung maßgeblich.

Unternehmensentwicklung

War das Vorjahr noch geprägt von der Fokussierung auf die Kernthemen Arbeitszeitmanagement (AZM) und Personaleinsatzplanung (PEP), verbunden mit der Restrukturierung der Aktivitäten rund um das Produkt AENEIS, erzielte ATOSS im Geschäftsjahr 2006 einen Umsatz von Mio. EUR 21,3 (Vorjahr: Mio. EUR 20,4). Hierbei haben die erhöhten Auftragseingänge für Softwarelizenzen in Höhe von Mio. EUR 5,4 die Vorjahresentwicklung umgekehrt, die unter anderem aufgrund des Technologiewechsels eingetreten war. Im Jahr 2005 lagen diese noch bei Mio. EUR 4,3. Es zeigt sich, dass mit der zur CeBIT 2005 vorgestellten, völlig neuen ASES 3.1 bis zum vierten Quartal 2005 eine signifikante Anzahl an Referenzkunden gewonnen und damit die Basis für die sehr guten Auftragseingänge in 2006 gelegt wurde. Hier sind insbesondere Großkunden wie die Max Bahr Baumärkte, Austrian Airlines oder die T-Punkt Vertriebsgesellschaft maßgeblich.

Die Gesellschaft unterhält neben der Zentrale in München Niederlassungen in Frankfurt, Hamburg, Meerbusch und Stuttgart.

Umsatzentwicklung bei Softwarelizenzen und -wartung

Die Softwareumsätze konnten im Jahr 2006 mit Erlösen von Mio. EUR 10,6 (Vorjahr: Mio. EUR 10,5) um 1 Prozent gesteigert werden. Der Umsatzanteil für Software ist mit 50 Prozent nahezu unverändert.

Die Umsätze für Softwarewartung stiegen im Jahresverlauf von Mio. EUR 7,0 auf Mio. EUR 7,2. Ihr Umsatzanteil beträgt wie im Vorjahr 34 Prozent.

Umsatzentwicklung bei Beratung

Die Beratungsumsätze lagen in 2006 mit Mio. EUR 4,4 um 7 Prozent über dem Vorjahr in Höhe von Mio. EUR 4,1. Sie hatten einen Anteil am Gesamtumsatz von 21 Prozent (Vorjahr: 20 Prozent). Insbesondere die gute Resonanz auf die neu entwickelte Version 3 der ATOSS Staff Efficiency Suite sorgte für eine hohe Auslastung der Professional Service Berater und Consultants.

Hardwareumsätze und sonstige Umsatzentwicklung

Auch die Hardwareumsätze stiegen in 2006 deutlich an. Mit Mio. EUR 2,3 lagen sie um Mio. EUR 0,4 bzw. 21 Prozent über dem Vorjahr von Mio. EUR 1,9. Der Anteil am Gesamtumsatz betrug 11 Prozent (Vorjahr 9 Prozent). Die sonstigen Umsätze, unter welchen insbesondere Ausweismedien und kundenspezifische Programmierleistungen verbucht werden, betrugen Mio. EUR 0,6 und lagen damit um 33 Prozent unter dem Vorjahr mit Mio. EUR 0,9.

Durch Tochterunternehmen vermittelte Umsätze

Die Tochterunternehmen vermitteln im Auftrag des Mutterunternehmens Umsätze für Software (Softwarelizenzen und Softwarewartung), Hardware und Dienstleistungen. Diese Umsätze liegen bei Mio. EUR 3,3 (Vorjahr: 3,1) und haben wie im Vorjahr einen Anteil an den Gesamtumsätzen in Höhe von 16 Prozent.

Unternehmensstrategie

Während in 2005 die Fokussierung auf das Kerngeschäft im Bereich Arbeitszeitmanagement und Personaleinsatzplanung im Vordergrund stand, hatten wir uns in 2006 die verstärkte Gewinnung von Premiumkunden zum Ziel gesetzt. Dabei wird die nachhaltige Nutzendarstellung für unsere Kunden auf Basis einer klaren Positionierung, modernster Technologie und hoher finanzieller Solidität, gepaart mit der hohen Kompetenz unserer Mitarbeiter auch weiterhin den Kern der ATOSS Unternehmensstrategie bilden. Hier konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr schon deutliche Erfolge erzielt werden, die sich in Umsatz und Ergebnis niedergeschlagen haben.

Wir sehen im deutschsprachigen Raum noch weitere Wachstumsmöglichkeiten. Zugleich sind unsere Produkte in zehn Ländern und acht Sprachen verfügbar. Somit verfügen wir mittelfristig auch über Potenzial für internationales Wachstum. Insbesondere im Premium Markt sehen wir deutliche Entwicklungsmöglichkeiten. Gegenüber Mitbewerbern heben wir uns dabei durch eine Vielzahl von namhaften Referenzkunden wie Lufthansa, Deutsche Bahn, Edeka, etc. ab. In diesen Projekten überzeugen wir nicht nur funktional, sondern auch in der Kompetenz bei der Umsetzung der Softwareprojekte.

Der Mitteleinsatz in den Marktzugang und damit in weiteres Wachstum wird auf dem hohen Niveau fortgeführt. Hier soll wie schon in der Vergangenheit ein besonderer Fokus auf den Ausbau der Kompetenz der Vertriebsmitarbeiter gelegt werden.

Der Marktfokus von ATOSS liegt weiterhin im deutschsprachigen Raum.

Forschung und Entwicklung

Für ATOSS Kunden ist es entscheidend, technisch nachhaltig leistungsfähige Lösungen einzusetzen, die auch in Zukunft höhere Komplexität bewältigen können und damit langfristig einen hohen wirtschaftlichen Nutzen entfalten. Aus diesem Grund werden wir auch weiterhin das hohe Engagement für die Entwicklung unserer Produkte fortführen.

Auf Basis der modernen Technologieplattform werden somit Lösungen geschaffen, die jegliche Kunden- und Branchenanforderung rund um den intelligenten Personaleinsatz abbilden. Hierbei ist eine vollständige Aufwärtskompatibilität für einfache Releasewechsel gewährleistet; damit ist der jederzeit der Einsatz modernster Lösungen möglich.

Weiterhin werden die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung auf dem hohen Niveau fortgeführt. Diese gingen im Berichtsjahr leicht von Mio. EUR 3,7 auf Mio. EUR 3,4 zurück. Hiervon entfiel mit Mio. EUR 2,4 (Vorjahr: Mio. EUR 2,6) der wesentliche Teil auf die Personalkosten der 33 (Vorjahr: 35) Softwareentwickler. Der Anteil der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung am Gesamtumsatz liegt nicht zuletzt wegen der höheren Umsätze bei 15 Prozent (Vorjahr: 17 Prozent).

Wie in den Vorjahren werden die Aufwendungen für die Entwicklung der Softwareprodukte nicht aktiviert, sondern vollständig im Aufwand erfasst. Zum 31.12.2006 beschäftigt ATOSS 33 (Vorjahr: 35) Softwareentwickler.

Ziel bleibt es, unsere Lösungen in die unterschiedlichsten Systemumgebungen zu integrieren. Dabei ist in der neuen, in Java entwickelten Version der ASES (ATOSS Staff Efficiency Suite) und ASE (ATOSS Startup Edition) die Einbindung in die unterschiedlichen Systemplattformen bereits eindrucksvoll gelungen. Die Anbindungsmöglichkeiten an und in andere Applikationen mittels der sog. serviceorientierten Architektur (SOA) bieten die zukünftigen Nutzenpotenziale für unsere Kunden, die damit einen einfachen Datenaustausch zwischen unterschiedlichsten Systemen realisieren können.

Wir bieten jetzt ein vollständig Java-basiertes Lösungspaket für softwaregestütztes Arbeitszeitmanagement an, das in unterschiedlichsten Branchen eingesetzt werden kann. Weiterhin zeichnen sich insbesondere die ATOSS Startup Edition und die ATOSS Time Control (ATC) durch sehr einfache Benutzerführung aus. Mit der ATOSS Startup Edition werden Kunden auf unterschiedlichen Systemumgebungen angesprochen, denen bei zukünftig komplexeren Anforderungen eine sehr einfache Migration auf die ATOSS Staff Efficiency Suite offen steht. ATOSS Time Control ist hingegen auf Kunden fokussiert, die vornehmlich Microsoft Systemplattformen einsetzen. Auch hier bietet das neue Release jetzt die wesentlichen Weiterentwicklungen auf der Microsoft Technologie an.

Tochterunternehmen, Auslandsgeschäft

Sämtliche Tochtergesellschaften haben sich im Geschäftsjahr 2006 weiterhin positiv entwickelt, alle Gesellschaften zeigen zum 31.12.2006 ein leicht positives Ergebnis. Der Auslandsanteil des Umsatzes lag in 2006 bei 8 Prozent, im Vorjahr betrug er noch 9 Prozent.

Die in vorangegangenen Jahren entstandene Überschuldung der ATOSS Software Ges.mbH, Wien, wurde weiterhin durch eine Rangrücktrittserklärung der Muttergesellschaft abgewendet.

Organe, Mitarbeiter, Personalentwicklung

Im Jahr 2006 verringerte sich die Anzahl der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und lag zum Jahresende bei 135 Mitarbeitern (31.12.2005: 144). Davon wurden 33 (Vorjahr: 35) Personen in der Produktentwicklung, 41 (Vorjahr: 42) in der Beratung sowie 35 (Vorjahr 33) in Vertrieb und Marketing beschäftigt. Der Personalaufwand beträgt in 2006 Mio. EUR 10,9 und liegt damit geringfügig unter dem Vorjahr mit Mio. EUR 11,0. Die Steuerung der Gesellschaft beruht maßgeblich auf einem breit ausgelegten Zielssystem. Mit nahezu jedem Mitarbeiter werden Unternehmensziele, Bereichsziele und individuelle Ziele vereinbart, die in Abhängigkeit der jeweiligen Verantwortungsstufe mit einem entsprechenden variablen Gehaltsbestandteil versehen sind. Die variablen Gehaltsbestandteile liegen zwischen 10 Prozent und 50 Prozent des vertraglich vereinbarten Zielgehalts. Dabei richten sich die Unternehmensziele nach den für das Geschäftsjahr relevanten Plandaten hinsichtlich Umsatz und operativem Ergebnis. Die Bereichsziele sind je nach Funktions- und Verantwortungsbereich einheitlich aufgestellte, quantitative Umsatz- oder Performance-Ziele, während individuelle Ziele die Leistungen jedes einzelnen Mitarbeiters bewerten.

Zum 31.12.2006 bestehen 6 Ausbildungsverhältnisse (Vorjahr: 7). Den drei Auszubildenden, die im Geschäftsjahr 2006 ihr Ausbildungsverhältnis beendeten, wurden Beschäftigungsverträge angeboten.

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehören in 2006 unverändert Peter Kirn als Vorsitzender, Bernhard Dorn als stellvertretender Vorsitzender und Rolf Baron Vielhauer von Hohenhau an. Auch der Vorstand ist weiterhin mit Andreas F.J. Obereder als Vorsitzender und Christof Leiber als Finanzvorstand besetzt.

Corporate Governance

Seit den Aktivitäten im Rahmen des Börsengangs beschäftigt sich die ATOSS Software AG intensiv mit dem Thema Corporate Governance und gesetzlichen Regelungen. Seit 2001 informiert die Gesellschaft regelmäßig über die diesbezüglichen Aktivitäten. Dafür setzt die Gesellschaftsorgane insbesondere intensiv mit den Entwicklungen und Änderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex auseinander. Anders als die gesetzlichen Bestimmungen entfaltet der Kodex jedoch keine normative Bindungswirkung, sondern lässt auch Abweichungen von den Verhaltensempfehlungen zu.

Auch in 2006 haben sich Vorstand und Aufsichtsrat intensiv mit den neuen Anforderungen des Corporate Governance Kodex beschäftigt, diese mit den eigenen Grundsätzen abgeglichen und festgestellt, in welchen Punkten Abweichungen zu den Verhaltensempfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex vom 12.06.2006 bestehen.

Am 14.11.2006 verabschiedeten Vorstand und Aufsichtsrat eine neue Entsprechenserklärung nach § 161 AktG, in der bestätigt wird, dass den Verhaltensempfehlungen der von der Deutschen Bundesregierung eingesetzten Kommission zur Unternehmensleitung und -überwachung mit Ausnahme der in der Erklärung genannten Punkte entsprochen wird. Diese Erklärung ist auf der Homepage der Gesellschaft veröffentlicht. Im Ergebnis zeigte sich, dass die Gesellschaft den Empfehlungen in weiten Teilen nachkommt und nur in wenigen und aus Sicht des Unternehmens nur unwesentlichen Punkten nicht entsprochen wird.

Bei den Abweichungen handelt es sich um folgende drei Punkte:

Ein Selbstbehalt in den bereits bestehenden Versicherungsverträgen über eine D&O-Versicherung ist nicht enthalten. Die Gesellschaftsorgane vertreten die Auffassung, dass ihr Engagement und ihre Verantwortung, mit der sie ihre Aufgaben wahrnehmen, durch die Einbeziehung eines Selbstbehaltes nicht verbessert werden können und sehen deshalb eine solche Maßnahme nicht vor.

Entsprechend dem Ermessensspielraum der Empfehlungen der Kommission aufgrund der spezifischen Gegebenheiten und insbesondere der Größe der Gesellschaft sieht der Aufsichtsrat zudem von der Einrichtung gesonderter Ausschüsse, insbesondere eines Prüfungsausschusses, ab.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex sieht weiterhin vor, bei der Gewährung von Aktienoptionen und vergleichbaren Programmen eine Anbindung an anspruchsvolle, relevante Vergleichsparameter und bei der Gewährung an Vorstandsmitglieder die Sicherstellung von Begrenzungsmöglichkeiten (Cap) einzubeziehen. Die bereits begebenen Wandelschuldverschreibungen zu Gunsten von Gesellschaftsorganen enthalten entsprechend den gesetzlichen Vorgaben für Wandelschuldverschreibungen keine besonderen Erfolgskriterien, die zur Geltendmachung der Wandelrechte erfüllt sein müssen und sehen keine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) vor. Nach Einschätzung der Gesellschaft entfalten Wandelschuldverschreibungen aufgrund ihrer Kapitalbindung über ihre Laufzeit Bindungswirkungen, die nach Einschätzung der Gesellschaft ebenso bedeutungsvoll sind.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder richtet sich nach ihrem Beitrag zum Geschäftserfolg und nach branchenüblichen Standards. Sie enthält erfolgsunabhängige Vergütungsbestandteile, erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile sowie Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung, die von der Kursentwicklung der ATOSS Aktie abhängig sind. Die erfolgsunabhängige Vergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt. Auf die erfolgsabhängige Vergütung wird monatlich ein Vorschuss von höchstens 50% der Zieltantieme für das jeweilige Geschäftsjahr geleistet.

Des Weiteren enthalten die Vorstandsverträge sonstige Vergütungsbestandteile in Form von durch die Gesellschaft gezahlte Versicherungsprämien und sonstigen Nebenleistungen wie die Überlassung von Dienstwagen.

Der Aufsichtsrat befasst sich zumindest einmal jährlich mit der Angemessenheit der Vergütung und setzt insbesondere die Erfolgsziele für die erfolgsbezogenen Vergütungsbestandteile jährlich im Voraus neu fest. Die Höhe der erfolgsabhängigen Vergütung (Tantieme) richtet sich hierbei nach dem Konzernumsatzziel und dem operativen Konzern-Ergebnisziel vor Effekten aus den Wandelschuldverschreibungsprogrammen.

Anders als in den Vorjahren kommt die Gesellschaft ab dem Geschäftsjahr 2006 der Empfehlung nach, einen separaten Corporate Governance Bericht im Geschäftsbericht zu veröffentlichen, in dem das Vergütungssystem der Gesellschaftsorgane beschrieben wird.

Sonstige Angaben

Das Kapital der Gesellschaft ist in 4.025.667 Inhaberstückaktien zum rechnerischen Nennwert von einem Euro eingeteilt, welche vollständig stimm- und dividendenberechtigt sind. Von diesen hält der Mehrheitsaktionär, Andreas F.J. Obereder mit 1.981.184 Aktien einen Anteil von 49,21%. Andere Aktionäre, welche meldepflichtige Beteiligungen von mehr als 10 Prozent der Stimmrechte halten, sind der Gesellschaft nicht bekannt.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 02.05.2006 ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 01.11.2007 Aktien der Gesellschaft in Höhe von bis zu 10 Prozent des Grundkapitals zu erwerben.

Ferner ist der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22.04.2004 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 22.04.2009 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage um insgesamt EUR 2.012.833 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann.

Die Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands erfolgt nach § 84 AktG und § 6 der Satzung.

Satzungsänderungen folgen den Regelungen der §§ 179 ff. AktG.

II. Ertragslage

Die Ertragslage im Geschäftsjahr 2006 ist geprägt durch gestiegene Umsätze in allen Umsatzarten in Höhe von insgesamt Mio. EUR 21,3 (Vorjahr: Mio. EUR 20,4), durch gesunkene Kosten – ohne Berücksichtigung des Materialaufwandes - in Höhe von Mio. EUR 18,6 (Vorjahr: Mio. EUR 18,8), welche im Wesentlichen durch die Restrukturierung der Aktivitäten rund um das Produkt AENEIS erzielt wurden, sowie durch die Veräußerungserlöse in Höhe von Mio. EUR 0,4 aus dem Verkauf dieses Produktes. Damit konnte die Ertragskraft entsprechend der Prognosen gesteigert werden.

Die für die Ertragskraft der Gesellschaft wesentliche Kennzahl, das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurde von im Vorjahr Mio. EUR 1,1 auf Mio. EUR 1,9 gesteigert. Damit lag die Umsatzrendite des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bei 9 Prozent (Vorjahr: 5 Prozent).

Das Ergebnis vor Steuern lag bei Mio. EUR 1,9 (Vorjahr: Mio. EUR 1,1). Im Geschäftsjahr wurden außerordentliche Erträge aus periodenfremden Steuerrückzahlungen in Höhe von Mio. EUR 0,2 verbucht. Das Jahresergebnis betrug Mio. EUR 1,1 (Vorjahr Mio. EUR 0,5).

Die Gesellschaft hat somit insbesondere durch die Gewinnung von weiteren Premium-Kunden und die Fokussierung auf ihre Kernthemen unter Beibehaltung der hohen Aufwendungen für die Entwicklung funktional überlegener Produkte ihre Ertragskraft steigern und dadurch die Richtigkeit ihrer langfristig ausgelegten Unternehmensstrategie auch finanziell untermauern können.

Im Berichtsjahr konnte ein Auftragseingang für Software-Lizenzen und Software-Produkte von insgesamt Mio. EUR 5,3 (Vorjahr Mio. EUR 4,3) erreicht werden. Dazu haben insbesondere die Großkundenprojekte beigetragen.

Der Auftragsbestand für Software-Lizenzen liegt zum 31.12.2006 bei Mio. EUR 1,9 (Vorjahr: Mio. EUR 0,7) und bietet somit weiterhin ein hohes Maß an Planungssicherheit für die kommenden Quartale.

III. Finanz- und Vermögenslage

Die Finanzstrategie der Gesellschaft zielt darauf ab, ihren Aktionären eine kontinuierliche Wertsteigerung sowie ihren Kunden und Lieferanten über langfristige Partnerschaften Investitionssicherheit für ihre Software-Entscheidungen zu gewährleisten.

Hierbei war die ATOSS Software AG im Geschäftsjahr 2006 sehr erfolgreich:

Die durch die Ausschüttung in Höhe von Mio. EUR 21,5 reduzierte Liquidität wurde somit durch die laufende Geschäftstätigkeit wieder gestärkt. Die Fähigkeit der Gesellschaft, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen ist damit unverändert auf hohem Niveau gewährleistet.

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2006 Mio. EUR 15,8 nach Mio. EUR 33,6 im Vorjahr. Auch dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die Ausschüttung von EUR 5,50 je Aktie am 03.05.2006 zurückzuführen. In diesem Zuge verringerten sich auch die Zahlungsmittel, wenngleich diese durch die positive Geschäftstätigkeit gestützt werden konnte. Der Anteil der Zahlungsmittel am Gesamtvermögen beträgt jetzt 62 Prozent nach 81 Prozent im Vorjahr.

Trotz gestiegener Umsätze konnte der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von Mio. EUR 3,1 auf Mio. EUR 2,8 gesenkt werden.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt aus den laufend erwirtschafteten Zahlungsmitteln. Die Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Mio. EUR 0,5 (Vorjahr: Mio. EUR 0,4), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von Mio. EUR 0,3 (Vorjahr: Mio. EUR 0,0), erhaltene Anzahlungen in Höhe von Mio. EUR 0,8 (Vorjahr: Mio. EUR 0,3) sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von Mio. EUR 0,3 (Vorjahr: Mio. EUR 0,5).

Ferner werden unter den Verbindlichkeiten auch die Einlagen für Wandelschuldverschreibungen ausgewiesen. Von den zum 31.12.2005 ausstehenden 161.177 Stück ausstehenden Wandelschuldverschreibungen wurden 74.004 Stück im Geschäftsjahr gewandelt und 1.500 Stück zurückgegeben, so dass sich zum 31.12.2006 85.673 Stück im Umlauf befinden. Die Verbindlichkeiten gingen zum 31.12.2006 auf insgesamt Mio. EUR 1,2 zurück (Vorjahr: Mio. EUR 1,4).

In den kurzfristigen Rückstellungen sind überwiegend Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern für variable Gehaltsbestandteile enthalten, die im Folgejahr ausgezahlt werden. Es wurden zudem Rückstellungen für Gewährleistungen, Abschluss- und Prüfungskosten und erwartete Rechnungen in angemessenem Umfang gebildet. Die Steuerrückstellungen liegen zum 31.12.2006 unverändert bei Mio. EUR 0,4. Die Rückstellungen erhöhten sich von Mio. EUR 2,3 auf Mio. EUR 3,6.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von Mio. EUR 1,0 (Vorjahr: Mio. EUR 0,5) enthält im Wesentlichen abgegrenzte Umsatzerlöse.

Das Eigenkapital der ATOSS Software AG lag per 31.12.2006 bei Mio. EUR 9,1 (Vorjahr: Mio. EUR 29,5), die Eigenkapitalquote betrug demnach 58 Prozent nach 88 Prozent zum 31.12.2005.

Die Investitionen in das Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen) gingen im laufenden Geschäftsjahr von Mio. EUR 0,4 auf Mio. EUR 0,3 zurück.

Aufgrund der sehr guten Ertragslage und der trotz Ausschüttung weiterhin soliden Vermögenslage sieht sich die Gesellschaft auch für die Zukunft in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

IV. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag kam es zu keinen berichtspflichtigen Vorgängen von besonderer Bedeutung.

V. Risikobericht

Im Einklang mit der langfristig ausgelegten Unternehmensstrategie versucht die Gesellschaft keine unangemessenen Risiken einzugehen. Dennoch ist das Unternehmen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit unvermeidlich unterschiedlichen Risiken ausgesetzt, die sich aus dem operativen Geschäft selbst, aber auch aus geänderten Umfeldbedingungen ergeben.

Um diese Risiken transparent darzustellen, sie zu bewerten und damit auch die sich bietenden Chancen nutzen zu können, hat die Gesellschaft ein umfassendes Risikomanagementsystem entwickelt. Dabei soll nicht nur die fortlaufende Identifikation und Beobachtung von Risiken sichergestellt werden, sondern auch durch die Bewertung von Eintrittswahrscheinlichkeit und denkbarem Schaden Entscheidungskriterien bereitgestellt werden, welche es ermöglichen, die Bereitschaft zum Eingehen von Risiken transparent darzustellen.

In 2006 wurde das Risikomanagementsystem überarbeitet und an Änderungen in der Organisationsstruktur angepasst. Innerhalb des Systems werden jetzt zudem Risiken aus mangelnder Datensicherheit Rechnung getragen. Als Konsequenz daraus verfügt die ATOSS Software AG aus Sicht des Vorstands über ein sehr umfassendes und einfach nachvollziehbares System, welches die Risikostrategie sinnvoll unterstützt.

Es wurden im abgeschlossenen Jahr zwei umfassende Risikoerhebungen durchgeführt. Die daraus resultierenden Ergebnisse wurden durch das Risikomanagement Komitee zum Risikobericht zusammengefasst und dem Vorstand zur Beschlussfassung vorgelegt. Bei den in diesem Risikobericht dargestellten Risiken handelte es sich um neue oder bereits in vorangegangenen Berichten beschriebene Risiken.

Neben Risiken, die sich aus Datenschutz und Datensicherheit ergeben, wurden insbesondere weiterhin Marktrisiken hinsichtlich Wettbewerbssituationen, etwa auch der Konsolidierung des Mitbewerbs oder einem veränderten Marktumfeld dargestellt. Unter anderem werden auch Risiken durch technologische Veränderungen oder der Ausfall von Schlüsselpersonen gesehen.

Die Gesellschaft versucht weiterhin diesen Risiken durch organisatorische Maßnahmen zu begegnen. Das Risiko des Ausfalls von Schlüsselpersonen ist zwar grundsätzlich darüber abgedeckt, dass eine Verteilung der Kenntnisse innerhalb der Bereiche vorgenommen wird.

Den durch das Wettbewerbsumfeld bedingten Risiken trägt die Gesellschaft durch eine Vertiefung ihrer Funktionalität in den Kernthemen Arbeitszeitmanagement und Personaleinsatzplanung Rechnung, die auf klare Differenzierung vom Wettbewerb ausgerichtet ist und den Marktzutritt somit erschwert.

Das finanzwirtschaftliche Risiko wird weiterhin durch eine unverändert konservative Anlagestrategie abgedeckt. Weiterhin werden die Mittel der Gesellschaft aufgrund des möglichen Zinsänderungsrisikos und der Bonitätsrisiken in Festgelder namhafter Kreditinstitute mit kurzen Laufzeiten unter Beachtung der Haftungsgrenzen des Einlagensicherungsfonds investiert. Somit ist das Marktpreisrisiko von finanziellen Vermögenswerten weiterhin zu vernachlässigen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden kontinuierlich hinsichtlich ihrer Realisierbarkeit bewertet und bei Auffälligkeiten Wertberichtigungen vorgenommen. Nachdem die Gesellschaft über keine Kundenbeziehungen mit einem Umsatzanteil von mehr als 10 Prozent verfügt, hat das Kreditrisiko keinen bestandsgefährdenden Umfang.

Aufgrund der auch nach der Ausschüttung im Geschäftsjahr 2006 hohen und kurzfristig verfügbaren Zahlungsmittel sowie des langfristig positiven operativen Cashflows besteht für die Gesellschaft kein Liquiditätsrisiko.

Ebenso werden die Risiken aus bestehenden oder neu abzuschließenden Kundenverträgen permanent beobachtet und bewertet.

Im Bereich rechtlicher Risiken oder Änderungen von regulatorischen Anforderungen können sich Beeinträchtigungen des operativen Geschäfts ergeben. Durch die Börsennotierung ergibt sich das Risiko, zunehmenden gesetzlichen Anforderungen nicht mehr in einer wirtschaftlich vertretbaren Weise nachkommen zu können. Weiterhin werden hierfür innerhalb der Organisation formelle Abläufe geschaffen, welche den geänderten Rahmenbedingungen Rechnung tragen sollen.

Schließlich besteht weiterhin die Möglichkeit, dass nicht erkannte und berichtete Risiken eintreten, welche ebenfalls negative Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit nehmen könnten. Aus der Konzentration von grundsätzlich voneinander unabhängigen Risiken können sich zusätzliche, sich gegenseitig verstärkende Gefahren für die Gesellschaft entwickeln. Deshalb wird ATOSS sein Umfeld weiterhin kontinuierlich beobachten und die Wirksamkeit der beschlossenen Maßnahmen wie auch das gesamte Risikomanagementsystem überprüfen. Trotz ständiger Anpassungen des Risikomanagementsystems lassen sich die dargestellten Risiken hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer betragsmäßigen Auswirkungen jedoch nicht vollständig quantifizieren.

VI. Ausschüttung

Wie langfristig angekündigt, hatte die Gesellschaft bereits in 2005 ihren erforderlichen Kapitalbedarf untersucht und sich im Januar 2006 entschlossen, der Hauptversammlung die Ausschüttung eines Betrages von EUR 5,50 je Aktie vorzuschlagen. Die Hauptversammlung folgte diesem Vorschlag einstimmig.

Jetzt greift wieder die langfristige Dividendenpolitik des Unternehmens, nach der 30 Prozent bis 50 Prozent des im Geschäftsjahr erwirtschafteten Gewinns je Aktie ausgeschüttet werden. Aus diesem Grund hat sich der Vorstand entschlossen, der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2006 eine Dividende in Höhe von 0,24 EUR vorzuschlagen.

VII. Prognosebericht: Künftige Wirtschafts- und Branchensituation, künftige Unternehmenssituation

Das wirtschaftliche Klima in Deutschland verbesserte sich im Jahresverlauf 2006 kontinuierlich. Sowohl die Wirtschaftsindikatoren als auch die Prognosen des Sachverständigenrates stiegen an, zuletzt lag die Wachstumsprognose im November bei 2,4 Prozent für 2006, was etwas unter der Erwartung der Bundesregierung von 2,5 Prozent liegt. Für 2007 zeigt man sich vorsichtig und geht aufgrund der Mehrwertsteuererhöhung davon aus, dass die konjunkturelle Entwicklung mit 1,8 Prozent etwas gebremst verlaufen wird. Die Bundesregierung setzt hierbei insbesondere auf einen weiterhin zugkräftigen Außenhandel für Wachstumsimpulse.

Die IT-Branche erwartet gemäß ihrem Bundesverband BITKOM für das Jahr 2007 einen Umsatzzuwachs von 2,9 Prozent, bei Softwareunternehmen soll sich der Umsatzanstieg von 6,3 Prozent in 2006 im kommenden Jahr sogar nochmals erhöhen.

Für die ATOSS Software AG ist es für zukünftiges Wachstum unverändert erforderlich, die vorhandenen Marktpotenziale zu nutzen und Kunden und Interessenten über eine geeignete Ansprache von ihren Produkten, ihrer Kompetenz und den Vorteilen einer langfristigen Investitionssicherung über die Partnerschaft mit einem finanziell unabhängigen Lösungsanbieter zu überzeugen. Günstige Marktbedingungen alleine bieten einem Nischenanbieter wie ATOSS keine eigenständigen Wachstumsperspektiven. Deshalb wird die erfolgreiche Adressierung des Premium-Marktes sowie des KMU-Marktes weiterhin die entscheidende Voraussetzung für zukünftiges Wachstum darstellen.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass die gute Resonanz auf die neuen Produkte anhalten wird und sich der Erfolg im Auftragseingang des Jahres 2006 auch im kommenden Jahr fortsetzen wird. Deshalb wird mit einem leicht steigenden Umsatzniveau gerechnet.

Im Geschäftsjahr 2006 stellen Erlöse aus der Veräußerung des Softwareproduktes AENEIS einen Sondereffekt dar, bereinigt um diesen Effekt liegt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bei Mio. EUR 1,6. Für das kommende Jahr erwartet die Gesellschaft, diesen Wert leicht übertreffen zu können. Wie in der Vergangenheit sind weitere Steigerungen möglich, wenn sich die aktuell erfreuliche Auftragslage auch in 2007 fortsetzt. Mittelfristig erwartet die Gesellschaft eine weitere Steigerung der Umsatz- und Ertragskraft.

München, den 02.02.2007



Andreas F.J. Obereder



Christof Leiber